

ABGEMÄHT

Mit einem kleinen Benzinmäher können verwinkelte Flächen fern der Steckdose recht unkompliziert gepflegt werden. Markenmäher vom Motoristen können unseren aktuellen Test klar für sich entscheiden.

TEXT: PETER BARUSCHKE

Leichter Start, einfache Bedienung, weniger Wartung: Mit modernen Benzinrasenmähern kann man so problemlos arbeiten wie noch nie. Das macht die Rasenpfleger mit Verbrennungsmotor zumindest derzeit noch zur preiswerten Alternative zu akkugetriebenen Rasenmähern, die allerdings langfristig wohl die Herrschaft im Garten übernehmen dürften.

Unser Testsieger von *Sabo* zeigt, was aktuell möglich ist: Das kompakt gebaute Modell lässt sich auch ohne Radantrieb leicht übers Grün führen, die Arbeit geht dank des gut manövrierfähigen Geräts recht schnell voran. Schnitt und Fangeigenschaften sind vorbildlich – und dank des ebenso simplen wie zuverlässigen Flatterbandes hat der Anwender sofort im Blick, wenn der Fangkorb geleert werden sollte.

In Schnittqualität und Fangeigenschaften sind die Mäher von *Viking* und *Herkules* nahezu ebenbürtig – allerdings dauert die Arbeit mit diesen Geräten etwas länger. Mit dem *Herkules*-Mäher arbeitet man auch nicht ganz so effizient,

UNTERSCHIEDE VOR ALLEM BEI DER HANDHABUNG UND IM FANGVERHALTEN

und beim Schieben stoßen die Füße größerer Anwender zuweilen an den Fangkorb. Dafür ist diese Maschine besonders stabil gebaut, was sich auch im höheren Gerätegewicht niederschlägt. Besonderheit dieses Mähers ist die geteilte Heckklappe, mit der sich bei der Nutzung ohne Fangkorb das Schnittgut in sauberen Linien seitlich ablegen lässt – dazu wird eine Ecke des Prallkorbs emporgeklappt. Allerdings hat diese Mechanik auch einen Haken, denn aufgrund des einseitig angeordneten Griffs an der Prallklappe wird im Fangbetrieb

das Leeren des Sammelbehälters merklich erschwert.

Der *Viking*-Rasenmäher gefiel unseren Testern optisch am besten, allerdings muss das besondere Design mit bezahlt werden. Auch dieser Mäher bietet ausgezeichnete Fangeigenschaften und einen clever gestalteten Fangkorb, der zum Entleeren mit einem Handgriff aufgeklappt werden kann. Das praxisnah gestaltete Chassis erlaubt eine exakte Abschätzung der Schnittbreite, die Messerbreite kann daher optimal ausgenutzt werden.

Ist er erst einmal einsatzbereit, kann der *Al-Ko*-Mäher im Mähbetrieb ebenfalls überzeugen. Zwar dauert die Arbeit etwas länger, doch die Schnitt- und Fangeigenschaften sind gut. Erheblichen Misstrauen handelte sich dieses Gerät allerdings zu Beginn unseres Praxistests ein – denn der Mäher musste in rund einer Stunde aus zahlreichen Einzelteilen zunächst aufwendig montiert werden. Nach unserer Erfahrung ist dafür sogar ein Helfer sehr empfehlenswert.

VORARBEIT: Selbst bei Modellen aus dem Baumarkt ist der Montageaufwand meist überschaubar.



FAZIT: Am frisch überarbeiteten *Sabo 43 Compact* führt kein Weg vorbei – erneut (wie schon 2007) mäht er sich klar in Führung. Auch die Plätze gehen mit *Viking* und *Herkules* an Fachhandelsmarken. Unser *Preistipp* von *Al-Ko* muss mit einer sehr aufwendigen Erstmontage erkaufte werden.

Fotos: David Weimann



AM START: Acht Benzinrasenmäher der Einstiegsklasse ohne Radantrieb.



VERDECKT: Bei einigen Motoren ist das Nachfüllen von Öl knifflig.



RÄTSELHAFT: Die Sicherheitshinweise sind bei Al-Ko kaum erkennbar.



EINDEUTIG: Bei Sabo ist man sicher, wie hoch das Gras bleibt.



DEUTLICH: Die Piktogramme liegen bei Makita direkt im Blickfeld.

Die meisten anderen Mäher benötigen zur Erstmontage rund 10 bis 13 Minuten – so auch das Gerät von *Makita*, sofern diese Arbeit nicht sogar der verkaufende Fachhändler übernimmt. Bedienung und Mähergebnisse entsprechen in etwa der Konkurrenz – allerdings dauert die Arbeit etwas länger, weil der Fangkorb häufiger geleert werden muss. Die höhere Motorleistung konnte dieser Mäher – ebenso wie das technisch verwandte Gerät von *Dolmar* – in unseren Praxisprüfungen nicht recht in sichtbar bessere Ergebnisse umsetzen, die stärkere Motorisierung hat allerdings leider ein deutlich lauterer Motorengeräusch zur Folge.

Insgesamt *gut* schloss auch das preiswerte *Gardol*-Gerät aus dem *Bauhaus*-Baumarkt ab. Zwar zeigte dieser Mäher im Praxistest einige kleine (aber leicht behebbare) mechanische Schwächen – unter anderem löste sich der Gas-Sicherheitsbügel vom Schiebehelm. Schnittleistungen und Ergonomie lagen insgesamt aber im

MIT DEN SCHWÄCHEREN MÄHERN DAUERT DIE RASENPFLEGE LÄNGER

Durchschnitt – das macht den Mäher zu einer attraktiven Alternative zum *Al-Ko*-Mäher ohne aufwendige Erstmontage.

Etwas schwächer schnitten schließlich die Mäher von *McCulloch* und *Dolmar* ab. So lässt sich das *McCulloch*-Gerät im Vergleich auffallend schwerer schieben. Das Fangvermögen ist nur mittelmäßig, zumal der Fangbehälter lediglich etwa zur Hälfte befüllt wird – danach bleibt das Schnittgut liegen, eine Füllstandsanzeige fehlt.

Am längsten dauert das Rasenmähen schließlich mit dem *Dolmar*-Gerät. Im Test war für die Referenzfläche von 100 Quadratmetern im Vergleich mit unserem Testsieger deutlich mehr als die doppelte Zeit erforderlich. Immerhin wird das Schnittgut dafür auch gut gesammelt, der Fangkorb muss daher relativ oft geleert werden. Zwar ist der *Dolmar*-Mäher mit einer Füllstandsanzeige am Fangkorb ausgestattet, diese arbeitet jedoch nicht zuverlässig. Der Korb wird dadurch regelmäßig überfüllt, beim Leeren fällt dann immer wieder Gras heraus und muss von Hand eingesammelt werden.

Alle Praxistests zum Download auf www.selbst.de/Tests



ZENTRAL: Meist ist die Vorwahl der Schnitthöhe einfach.



START: Die Handhabung der Benzinmotoren (hier Primer bei *McCulloch*) ist insgesamt problemlos.



BEQUEM: Bei *Sabo* ist der Motorbügel grifffreundlich geformt.



SCHNELL: Die meisten Mäher kamen gut vormontiert aus dem Karton.



LÄSTIG: Beim Leeren fiel Gras aus den Körben einiger Mäher.



VIELSEITIG: Mit allen Mähern kann man auch ohne Fangkorb arbeiten.



DEFEKT: Bei *Gardol* löste sich der Motorgriff vom Schiebehelm.



GEBASTEL: *Al-Ko* mutet seinen Kunden eine Stunde Montage zu.

SELBST TESTKRITERIEN

Vor allem: Rasenmähen

Schieben: Lässt sich der Schiebehelm gut führen, ohne dass die Füße an den Fangkorb stoßen? Auch die nötige Schiebekraft haben wir subjektiv verglichen.

Flächenmähen: Mit welchem Mäher mäht man am schnellsten? Zur Ermittlung wurden gleich große Flächen vom immer gleichen Tester gemäht und die Zeit festgehalten.

Fangvermögen: Wie gut wird das gemähte Gras gesammelt? Bei gleicher Schnitthöheinstellung wurden auf dem gleichen Rasen

jeweils 20-Meter-Bahnen gemäht und das Fanggut danach gewogen.

Messerbreitenausnutzung: Hier geht es darum, wie gut die Schnittbreite des Mähers in der Praxis genutzt werden kann: Fünf Mähbahnen wurden in der Breite vermessen und mit der möglichen Schnittbreite verglichen.

Randmähen: Bei allen Rasenmähern bleibt an vorstehenden Rändern ein Streifen Gras zurück. Je kleiner dieser ist, desto besser die Benotung in dieser Disziplin.

Füllstand: Ganz ohne Füllstandserkennung haben wir hier ein *ausreichend* vergeben. Aber auch die Anzeigen funktionieren nicht immer zuverlässig.

Konstruktions-Check: Der TÜV Rheinland überprüfte wichtige Sicherheitseinrichtungen, unter anderem wurde auch die Messerüberdeckung vermessen.



Mit einer künstlichen Begrenzung wurde der Mähband gemessen.

MARKE Modell	SABO 43 Compact	VIKING MB 545.0	HERKULES MS 48 D	AL-KO 46.3 P-A	MAKITA PLM 4620	GARDOL GBWO 46	DOLMAR PM 462	MCCULLOCH M 46-125
								
PREIS (ca. inkl. MwSt.) ¹	600 €	710 €	550 €	280 €	387 €	300 €	510 €	250 €
Motorleistung (kW) ¹	2,4	2,3	2,73	2,1	2,5	2,13	4,4	1,6
Gewicht betriebsfertig (kg)	30	31	36	30	31,1	31	31,5	28
Leerlaufdrehzahl (U/min.) ¹	2800	2800	3000	2800	2800	2900	2800	2900
Schnittbreite (cm) ¹	43	43	48	46	46	46	46	46
Schnitthöhenverstellung	zentral	zentral	zentral	radweise	zentral	zentral	zentral	zentral
Material Mähgehäuse / Fangkorb	Aluminium / Stoff	Kunststoff / Kunststoff	Kunststoff / Stoff	Metall / Kunststoff	Blech / Stoff	Metall / Kunststoff	Blech / Stoff	Blech / Stoff
Füllstandsanzeige (ja/nein)	ja (Flutterband)	ja (Klappe)	nein	ja (Klappe)	nein	ja (Klappe)	ja	nein
Besonderheiten	Mulch-Set als Zubehör	Mulch-Set als Zubehör	Geteilte Prallklappe am Heck	Mulch Set inklusive			Mulch Set inklusive, Seitenauswurf	
SUBJEKTIVE BEWERTUNG								
Bedienungsanleitung								
(Anmerkung)	Blättern nötig	Blättern nötig		knapp, Blättern nötig	teils schwer verständlich	Mehrsprachigkeit stört	teils schwer verständlich	Blättern nötig
Erstmontage								
(Dauer in min., Anmerkung)	3 (vom Fachhändler montiert)	0 (vom Fachhändler montiert)	13	60 (nicht allein empfehlenswert)	13	10	11	13
Einfüllen von Betriebsmitteln								
(Anmerkung)				Ölstutzen schwerer erreichbar				Ölstutzen schwerer erreichbar
Bedienung Griffe, Schalter								
Einhängen, Abnehmen des Fangkorbs								
PRAXISTEST								
Schieben des Mähers ²								
(Anmerkung)			Schiebehelm kurz					im Vergleich schwer
Messerbreitenausnutzung ³								
(5 Bahnen: gemessen / möglich, cm)	208 / 215	215 / 215	218 / 240	222 / 230	220 / 230	223 / 230	212 / 230	230 / 230
Fangvermögen ⁴								
(Fanggut bei 20 m langer Mähbahn, kg)	2,04	1,6	1,3	1,9	3,4	1,8	2	1,4
Fangkorb-Füllung ⁵								
(Füllmenge bei einer Füllung)	4,1	3,8	3,6	5	3,4	3	3,4	1,4
Gemähte Fläche pro Fangkorbleerung ⁶								
(Fläche in m ²)	19,8	12,9	12,8	13,8	10,1	9,7	10,1	13,8
Randmähen ⁷								
(Nicht gemähter Randstreifen in cm)	5	5	4	5	4	5	6	5
Flächenmähen ⁸								
(Benötigte Zeit für 100 m ² , min.)	6:11	13:09	8:46	10:00	12:50	10:00	16:06	13:14
Entleeren des Fangkorbs ⁹								
Erkennung des Füllstandes ¹⁰								
LABORTEST								
Konstruktions-Check Sicherheit	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK
Aufschriften, Kennzeichnung	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK
Bewertung der Lautstärke								
Lautstärke am Ohr des Nutzers (dB/A) ¹¹	80,9	82,1	81,1	82,8	85,1	79,6	87,9	81,1
NOTE	sehr gut (1,4)	gut (1,7)	gut (2,0)	gut (2,2)	gut (2,3)	gut (2,4)	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)
NOTE (Preis/ Leistung)	gut	befriedigend	gut	sehr gut	gut	gut	befriedigend	gut
FAZIT	Handlicher, leicht führbarer und sehr gut mähender Rasenmäher, hoher Arbeitsfortschritt	Robuster, leicht führbarer und gut mähender Rasenmäher, sehr gute Schnittbreitennutzung	Robuster, recht schwerer, gut mähender Rasenmäher. Schiebehelm etwas kurz	Gut mähender Rasenmäher, Erstmontage sehr aufwendig - dafür preiswert	Gut mähender Rasenmäher, etwas geringerer Arbeitsfortschritt, laut	Einfache Bedienung, mittlere Mähleistungen. Unübersichtliche Anleitung	Mittlere Mähleistungen, geringerer Arbeitsfortschritt. Hohe Leistung, aber sehr laut	Mittlere Mähleistungen, fängt weniger effizient. Höhere Schiebekraft



Um vergleichbare Mähergebnisse zu erzielen, wurden alle Mäher auf eine einheitliche Schnitthöhe eingestellt.



Für unsere Mähtests durften wir die große, gut gepflegte Rasenfläche eines kommunalen Krankenhauses nutzen.



Um das Fangvermögen zu vergleichen, haben wir das Fanggut ausgewogen.



Die Lärmbelastung haben wir am Ohr des Benutzers im Leerlauf gemessen.

¹ Angaben des Herstellers. ² Subjektive Bewertung im Vergleich der getesteten Modelle. ³ Fünf Bahnen wurden gemäht, die Gesamtbreite des Mähfeldes wurde mit der fünffachen rechnerischen Schnittbreite verglichen. ⁴ Das Überfüllung sichtbar wurden (z. B. hinter dem Mäher liegende geblähtes Schnittgut). ⁵ Fläche, die unter Testbedingungen zwischen zwei Fangkorbleerungen gemäht werden konnte (Vergleichswert). ⁶ Abstand bei erhöhten Hindernissen

Schnittgut wurde zur Bewertung ausgewogen. ⁷ Mit dem jeweiligen Mäher wurde gemäht, bis die Füllstandsanzeige ansprach oder bis Anzeichen der (z. B. Mauer). ⁸ Mähen einer quadratischen Fläche von 100 m². ⁹ Subjektive vergleichende Bewertung. ¹⁰ Beim Mähen ermittelt. ¹¹ Am Ohr des Benutzers gemessen.